

Wenn ein Kaiser auf Reisen regiert

Vortrag | Durch eine Schenkung von Heinrich II. kamen die Ortschaften zusammen

Heiligenzell (red/ff). Die Ortschaften Friesenheim und Heiligenzell haben es Kaiser Heinrich II. zu verdanken, dass im Jahr 2016 das Jubiläum »1000 Jahre Friesenheim - Heiligenzell« gefeiert werden darf. Zu den Ursprüngen und den Auswirkungen dieser Schenkung von Heinrich II. im Jahr 1016 an das Kloster Schuttern gibt es morgen einen Vortrag mit dem Historiker Niklot Krohn im Schloßle Heiligenzell.

Durch kaiserliche Schenkungsurkunden kamen in der

Region Ortenau die Klöster Schuttern und Gengenbach zu dem von Kaiser Heinrich II. gegründeten Bistum und

Domkapitel Bamberg. Im Jahre 1016 verbesserte der Kaiser aus dem Adelsgeschlecht der Ottonen über eine Schenkung

die finanzielle Situation des Klosters Schuttern.

In dieser Urkunde werden die heutigen Ortschaften Friesenheim, Heiligenzell und Plobsheim im Elsass erstmals urkundlich erwähnt. Mit dieser Urkunde waren die drei Ortschaften an das Kloster Schuttern gebunden worden, Zehntrechte und Grundbesitz hatten bis zur Klosterauflösung im Jahre 1806 bestand. Die Geschichte der Urkunde und die Auswirkungen der Schenkung werden in einem Festvortrag mit Bildern und

Urkunden präsentiert und erläutert. Eine Delegation aus Plobsheim (Elsass) hat ihren Besuch bereits angekündigt. Außerdem wird ein Mitglied der »Spylleut Freiburg« den Vortrag mit zeitgemäßer Musik umrahmen.

Der Vortrag von Niklot Krohn, Historiker und Archäologe aus Freiburg, findet morgen, Freitag, ab 20 Uhr in der St. Georgskapelle im Schloßle in Heiligenzell statt. Der Eintritt zu der Veranstaltung ist frei, Einlass ist ab 19.30 Uhr.

LAHRER ZEITUNG

